

Referat Manuela Pfrunder anlässlich der Medienkonferenz der Schweizerischen Nationalbank vom 6. April 2015

Projekt Medienkonferenz Präsentation GMP

Datum 7. April 2016

Dokument 160330_MK_Referat_MP.docx

(Nummern verweisen auf die Präsentationsfolien)

1

1. Einleitende Worte zum Gestaltungsprozess

Vielen Dank Herr Jordan.

2

Sehr geehrte Herren und Damen,

Im Jahr 2005 haben wir – *und dabei meine ich mein Geschäftspartner und ich* – uns die ersten Gedanken gemacht, wie denn die neuen Banknoten aussehen könnten. Was darauf folgte, waren eine Entdeckungsreise in die Welt der Banknotentechnologie und ein permanentes Zwiegespräch mit dem kulturellen Gedächtnis der Schweiz.

Technologie und Kultur sind die Hauptkomponenten einer Banknote und es ist die Gestaltung, welche die beiden zusammenführt. Ändert sich die Technologie oder ändert sich die Kultur, so muss sich auch die Gestaltung ändern. Wie soeben von Herrn Jordan ausgeführt, hat im elfjährigen Entwicklungsprozess einerseits die Technologie Umwälzungen erfahren und andererseits wurde der kulturelle Fokus des Hauptthemas geändert. Die Gestaltung war deshalb permanent gefordert.

Entsprechend gross ist unsere Freude, Ihnen heute ein erstes Resultat dieses Prozesses präsentieren zu können: die 50 CHF Note.

In einer kurzen Präsentation möchte ich Ihnen nun die Gedanken zur Gestaltung der neuen Banknotenserie näher bringen – und ihnen die Geschichte erzählen, die auf der Banknote zu entdecken ist.

2. aN Prolog

3 Jede Geschichte lebt von ihren Charakteren, so auch die sechs Geschichten, die die neuen Banknoten erzählen. Pro Note gibt es jeweils einen Hauptcharakter, einen sogenannten «*Protagonisten*», der im Zentrum einer erzählten Geschichte steht: Die 10er Note erzählt eine Geschichte **4 der Zeit**, auf der 20er Note steht **5 das Licht** im Zentrum, auf der 50er Note tritt **6 der Wind** auf, **7 das Wasser** ist der Protagonist der 100er Note, auf der 200er Note ist es **8 die Materie** und auf der 1000er Note **9 die menschliche Sprache**.

10 Von den Haupteckungsmerkmalen bis in das kleinste Detail **11** haben alle Gestaltungselemente einer Banknote direkt oder indirekt immer etwas mit dem betreffenden Protagonisten zu tun. Auch die feinste Linienstruktur ist so gestaltet, dass sie etwas über den Protagonisten aussagt **12** und Teil seiner Geschichte wird.

13 Zeit, Licht, Wind, Wasser, Materie und Sprache – was zunächst nach stillen und unbedeutenden Phänomenen anmutet, enthüllt bei näherer Betrachtung jedoch das Bedeutsame, mit dem sie in unserer Lebenswelt in Verbindung gebracht werden können: **14 Organisation, 15 Kreativität, 16 Erlebnis, 17 Humanität, 18 Wissenschaft und 19 Kommunikation.**

Zeit in Verbindung mit Organisation, Licht mit Kreativität, Wind mit Erlebnis, Wasser mit Humanität, Materie mit Wissenschaft und Sprache mit Kommunikation – jedes dieser Begriffspaare repräsentiert einen Teilaspekt der Schweiz. Alle Teilaspekte zusammen ergeben das, was die Nationalbank «*vielseitige Schweiz*» nennt.

3. Die 50er Note

20 Auf der 50er Note erzählen wir die Geschichte vom Wind, die in Verbindung steht mit der erlebnisreichen Seite der Schweiz. **21** Betrachten wir die Note im Detail, so erzählt sich die Geschichte wie folgt:

Er ist immer in Bewegung und er bringt immer Bewegung. Er ist der Ausgleich von Druckunterschieden in der Atmosphäre. Er ist aber auch der Atem, der uns entströmt. Und er ist der Stoff, aus dem der Traum vom Fliegen ist. Es ist der Wind, der die 50er Note durchweht, – von den gestalterischen Hauptkomponenten bis **22** ins kleinste Detail.

Wind ist eine druckausgleichende Kraft, welche die unterschiedlichsten Regionen **23** unseres Planeten miteinander verbindet.

24 Wind ist eine Kraft, die aber auch uns Menschen gegeben ist **25** und die wir selber erzeugen können, wenn wir beispielsweise die Samen einer Pustebblume fortblasen.

26 Wind ist eine mannigfaltige Kraft. **27** Die Vielfalt der Schweizer Landschaft begünstigt diese Mannigfaltigkeit: **28** Gletscher erzeugen Abwinde, besonnte Wälder erzeugen Aufwinde und in den Alpenregionen entstehen Tal- und Bergwinde.

29 Dabei ist der Wind eine so starke Kraft, dass **30** der Mensch sich von ihr tragen lassen und dabei **31** das Gefühl von Freiheit erleben kann.

4. Die einzelnen Gestaltungselemente

Dass die einzelne Banknote einer Serie zugehörig ist, wird durch Gestaltungselemente erkennbar, die auf allen Banknoten wiederkehren – passend zu den Notenthemen, die ich bereits ausgeführt habe. **33** Die wichtigsten wiederkehrenden Gestaltungselemente aller Banknoten möchten wir Ihnen dabei in einer Art Gesamtüberschau schon heute präsentieren.

4.1 Die Hand auf der Vorderseite

34 Das grösste und auffälligste dieser wiederkehrenden Elemente ist die Hand.

- (a) Sie ersetzt das Porträt und verhilft mit ihrer Plakativität der Notenvorderseite zum gestalterischen Übergewicht gegenüber der Rückseite.
- (b) Zudem beschränkt die Hand nicht, wie dies zumeist in früheren Serien der Fall war, die Anwesenheit des Menschen auf eine verdienstvolle Persönlichkeit der Vergangenheit, sondern erweitert sie auf möglichst alle Menschen. Möglichst alle Menschen sollen anwesend sein. Möglichst alle Menschen sollen sich angesprochen fühlen.
- (c) Hinzu kommt, dass die Hand das ursprünglichste und unmittelbarste Werkzeug ist, welches die Evolution dem Menschen gegeben hat und wodurch der Mensch direkt zum Handeln befähigt wurde. In diesem Verständnis wird mit der Hand – auf den neuen Banknoten – also immer auch eine Handlung dargestellt.

4.2 Die Notentrückseite

35 Auf jeder Notentrückseite ist jeweils ein Beispiel für einen konkreten und realen Ort innerhalb der Schweiz abgebildet.

36 In Kombination mit einem illustrativen Objekt soll dieser Ort zeigen, wie und wo das entsprechende Thema einer Note in der Schweiz erfahren werden kann.

4.3 Globus

37 Zeit, Licht, Wind, Wasser, Materie und Sprache – diese Protagonisten stellen allesamt grosse Themen dar, welche sich nicht allein auf die Schweiz beschränken, sondern die ganze Welt umspannen.

Weltumspannende Themen verlangen die ganze Welt als Bühne. Diese Bühne wird ihnen in der Form **38** einer glitzernden Weltkugel auf der Notenvorderseite gegeben. Aus diesem Grunde kehrt der Globus als Gestaltungselement auf **39** jeder Banknote wieder. Dabei dreht sich die Welt jeweils um sechzig Grad. Über dem Globus **40** liegt eine Kartendarstellung, welche die einzelnen Protagonisten in ihrer globalen Bedeutung ausbreitet.

Ein wundersames Beispiel durften wir hierzu am vergangenen Wochenende erleben. Denn der Wind trug Saharastaub bis in die Schweiz. – Als hätte er bereits von der neuen 50er Note erfahren.

4.4 Zwei Lesarten: horizontal und vertikal

41 Betrachten wir das Gestaltungskonzept nochmals aus der Gesamtschau: Was die sechs Banknoten innerhalb der Serie verbindet, sind die wiederkehrenden Gestaltungselemente **42**: der Globus, **43** die Hand, **44** eine Örtlichkeit der Schweiz und **45** ein illustratives Objekt.

Was diese Gestaltungselemente innerhalb einer einzelnen Note verbindet, **46** ist der Protagonist, welcher jeweils mit diesen Elementen eine Geschichte von sich erzählt: **47** Zeit, **48** Licht, **49** Wind, **50** Wasser, **51** Materie und **52** Sprache.

5. Dank

Folie stehen lassen auf Übersicht (**52**)

Eine Banknotenserie neu zu gestalten ist eine absolut faszinierende und einmalige Aufgabe. Ich fühle mich – auch nach elf Jahren und auch obwohl einigen Strapazen zu überwinden waren – nach wie vor geehrt, den Auftrag von der Schweizerischen Nationalbank erhalten zu haben, und möchte mich für das stetige und grosse Vertrauen, das die Nationalbank mir und meinem Team entgegengebracht hat, bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich für die langjährige stets konstruktive Zusammenarbeit – mit der Nationalbank, aber auch mit allen anderen Partnern.

53 (Seitennummer: **22**)

Eine Banknotenserie neu zu gestalten ist Teamarbeit. Die Gestaltung der neuen Schweizer Banknoten wird aber ausschliesslich mit meinem Namen in Verbindung gebracht. Dabei werden viele Personen meines Teams unsichtbar bleiben, obwohl sie ebenso eng mit diesem Projekt verknüpft sind und obwohl sie genauso viel Herzblut und Leidenschaft darin gegossen haben wie ich. Deshalb gebührt an dieser Stelle meinen Mitarbeitenden, die mich in all diesen Jahren begleitet und unterstützt haben, mein grosses und herzliches Dankeschön. Namentlich möchte ich Adrian Heuberger – meinem Geschäftspartner danken, der das Projekt die gesamten elf Jahre begleitet hat. Mit diesen Danksagungen hoffe ich, ihnen – mein sehr verehrtes Publikum – näher gebracht zu haben, dass in Zusammenhang mit den neuen Banknoten der Name «Manuela Pfrunder» nicht für meine Person, sondern vielmehr für mein gesamtes Team steht.

6. Schlusswort

54 (stehen lassen)

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

55 (50 CHF Note Layout gross)

56 (leer)

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56